



„Zum Welttag des Buches laden wir die Bürger*innen dazu ein, ihre Bibliotheken vor Ort zu besuchen und die dort zur Verfügung stehenden Medien, Informationen und Angebote aktiv zu nutzen.“

Volker Heller, Bundesvorsitzender des dbv

dbv

(dbv = Deutscher Bibliotheks-Verband)

Zwischendurch

Personalbedingt dauert der nächste „richtige“ Newsletter noch ein wenig. Im Mai wird es hoffentlich soweit sein.

Im heutigen Newsletter geht es um die Ausstellungseröffnung am kommenden Freitag, den 26. April, um 18.00 Uhr. Anke Eschers Exponate sind bis nach den Sommerferien anzusehen und ... anzufassen!

Und: Am 7. Mai liest Rainer Rudloff bereits das 20. Mal im Kulturspeicher. Diesmal aus „Altes Land“ und „Unterleuten“. Herzlich willkommen!

Einen schönen Welttag des Buches! Bei diesen Wetterkapriolen ist die Buchlektüre mit einem warmen Tee eine echte Alternative.

Machen Sie's gut!

Anke Escher

Stadtbibliothek Leer

Ausstellungseröffnung:
Freitag, 26. April, 18.00 Uhr



FARBEN FROH

Anke Escher

Farbe macht mich froh! Ich liebe den Geruch der Farbe und die Geräusche beim Hantieren mit den Materialien. Ich mag es, wie ein Werk sich entwickelt, oft ganz anders, als

ursprünglich geplant - Viele meiner Arbeiten sind wie Katzen: sie haben ihren eigenen Kopf! Ich genieße es, meine Freude daran mit anderen zu teilen.

Stadtbibliothek | Wilhelminengang 2 | 26789 Leer

26. April bis 3. August '24

Eintritt frei



Stadt Leer | Stadtbibliothek | Veranstalter | Information
Wilhelminengang 2 | 26789 Leer | 0491 9782-600 | bibliothek@leer.de | www.leer.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do: 11.00 - 18.00 Uhr | Mi, Fr, Sa: 10.00 - 13.00 Uhr



Anke Escher schafft Bilder „zum Anfassen“ (im wahrsten Sinn des Wortes). Ausstellungseröffnung: diesen Freitag, um 18.00 Uhr. Herzlich willkommen!

Stadtbibliothek Leer



Dorfwahn mit Stadtidioten

Rainer Rudloff liest aus Dörte Hansen: „Altes Land“ und Juli Zeh: „Unterleuten“



Der gefeuerte Werbetexter mit Midlife-Krise aus Hamburg zieht mit seiner Frau ins Alte Land. Dort nervt er die ansässigen Dorfbewohner, die eigentlich nur in Ruhe ihrer Arbeit nachgehen wollen mit seinen Bildreportagen über die „knorrigen Typen vom Elbdeich“. Und: Unterleuten, ein unbeachtetes und daher ungestörtes Kaff in Brandenburg,

kaut noch an seiner DDR-Vergangenheit, ebenso wie an den vielen kleinen und größeren Verwundungen innerhalb der



Dorfgemeinschaft. Als auf Gemeindegelände ein Windpark gebaut werden soll, spritzen die Intrigen, denn JedeR versucht, sich ihren/seinen Anteil zu sichern - Einheimische wie Zugezogene.

Mit Gestik und Mimik, mit Leib und Seele, mit unzähligen Stimmen verkörpert Rainer Rudloff - seit 20 Jahren in Leer zu Gast - die

Rollen des Textes. Bücher werden lebendig, durch Hingabe und Authentizität.

Kulturspeicher | Wilhelminengang | 26789 Leer

7. Mai 2024

Dienstag | 20.00 Uhr | Eintritt: 12 € | Schüler*innen: 7 €



Stadt Leer | Stadtbibliothek | Veranstalter | Vorverkauf | Information
Wilhelminengang 2 | 26789 Leer | 0491 92532-0 | bibliothek@leer.de | www.leer.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 11.00 - 18.00 Uhr | Mi, Sa: 10.00 - 13.00 Uhr



Auch im 20. Jahr ist Rainer Rudloff voller Energie und Leidenschaft für das Vorlesen. Am 7. Mai präsentiert er zwei Bestseller der vergangenen Jahre. Viel Spaß! Karten gibt es bei der Stadtbibliothek.

Impressum | Newsletter abbestellen | Internetseiten

Herausgeber: Stadt Leer (Ostfriesland)
Fachdienst Kultur, Stadtbibliothek
Rathausstr. 1, 26789 Leer
Telefon: 0491 9782-0
Internet: www.leer.de



Redaktion: Stadtbibliothek Leer
Bernhard Bökenkamp, Redaktion
Wilhelminengang 2, 26789 Leer
Telefon: 0491 9782-600
E-Mail: bibliothek@leer.de
Internet: www.leer.de/stadtbibliothek



Newsletter abbestellen: www.leer.de/stadtbibliothek/newsletter → „abbestellen“

Veranstaltungen: www.leer.de/stadtbibliothek/Veranstaltungen

Online-Katalog: bibkataloge.de/leer/webopac

Newsletter Nr. 177d | 17. Jg.



Der „Welttag des Buches und des Urheberrechts“ am 23. April ist seit 1995 ein von der UNESCO weltweit eingerichteter Aktionstag für das Lesen, für Bücher, für die Kultur des geschriebenen Wortes aber auch für die Rechte ihrer Autoren.